



Staatsstraße →

www.bi-nordzulauf-ko.de

Schlarbhofen/Kolbermoor

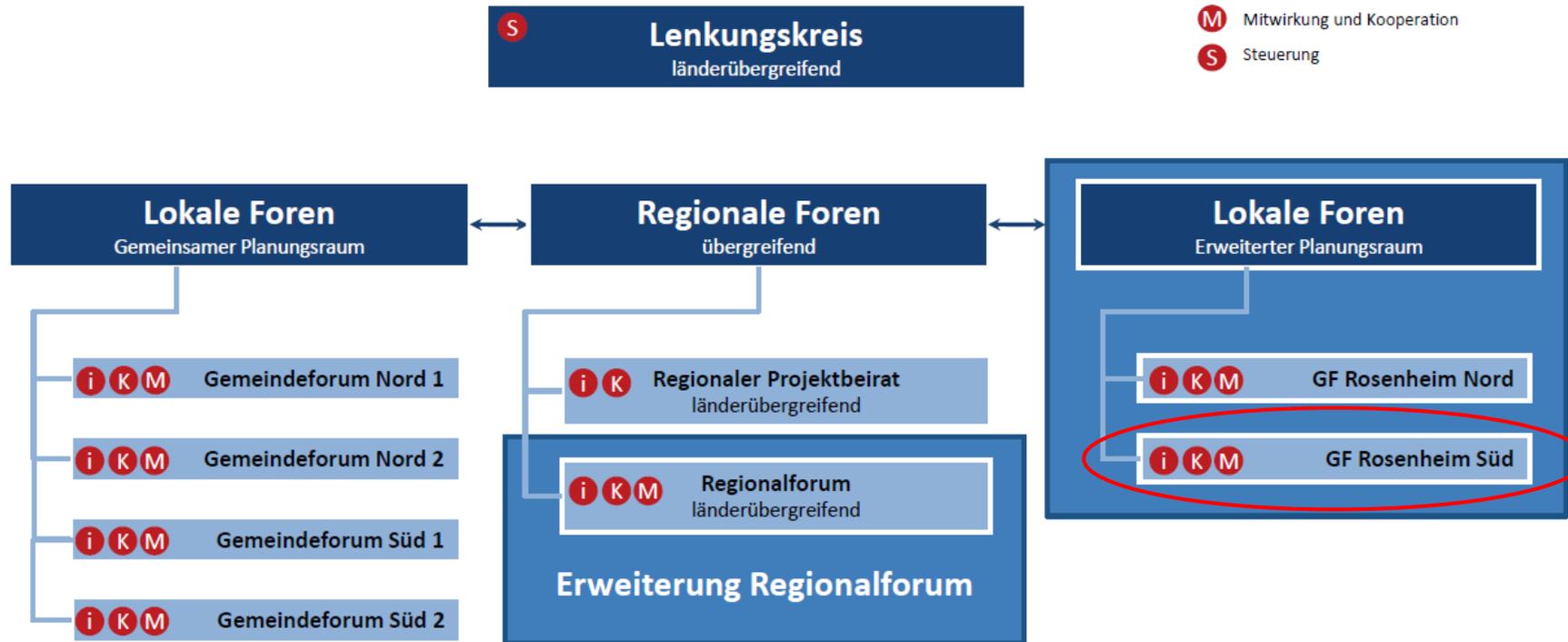
Bericht zu den Dialogforen und Stand der Planungen der DB Netze

Ralf Exler, Mitglied Gemeindeforum Rosenheim Süd und
Bürgerinitiative Nordzulauf Kolbermoor
Stadtratssitzung am 31.07.2019

GF Rosenheim Süd

Öffentlichkeitsbeteiligung

Gremienstruktur



Rosenheim Nord

Rosenheim Süd

Nord 2

Nord 1

Süd 2

Süd 1

— Staatsgrenze
— Bestandsstrecke

Erweiterter Planungsraum

— Rosenheim Nord
— Rosenheim Süd

Gemeinsamer Planungsraum

— Nord 2
— Nord 1
— Süd 2
— Süd 1



GF Rosenheim Süd Betroffene werden zu Beteiligten ☹️

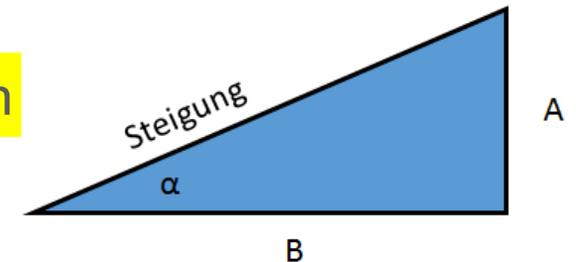


- Mitglieder aus Kolbermoor:
 - Peter Kloo (Dagmar Levin) ⇔ Stadt Kolbermoor
 - Marina Hunklinger ⇔ Wirtschaft
 - Dieter Börner ⇔ Verkehr
 - Ralf Exler ⇔ Vereine und Bürgerinitiativen
- 11 Sitzungen seit 2017
- Nicht das OB sondern nur das wie wird behandelt.
 - Betroffene werden zu Beteiligten gemacht, belastet viele Teilnehmer!
- Forum Süd von November 2018 bis März 2019 ausgesetzt, um Politik zu aktivieren am Dialog

Allgemeine Informationen

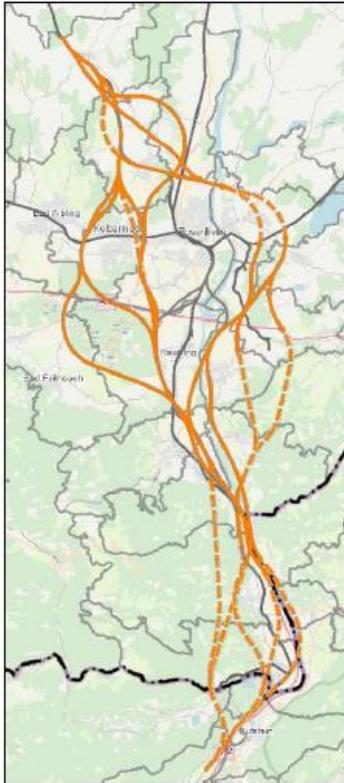
Trassierungsvorgaben und -parameter für Neubaustrecke im gemeinsamen Planungsraum

- ❖ 400 Züge pro Tag
- ❖ Zweigleisige, elektrifizierte Neubaustrecke
- ❖ Mischverkehr (schneller Personenfernverkehr und Güterverkehr)
- ❖ max. Geschwindigkeit: 230 km/h ➤ Radien größer 3 km
- ❖ Gleisachsabstand: 4,50 m
- ❖ max. Längsneigung (freie Strecke): 12,5 ‰ ➤ $A=12,5 \text{ m} \Leftrightarrow B=1000 \text{ m}$
- ❖ max. Zuglänge: 750 m
- ❖ keine Personenbahnhöfe
- ❖ keine Verladeterminals für Güter LKW \Leftrightarrow Bahn

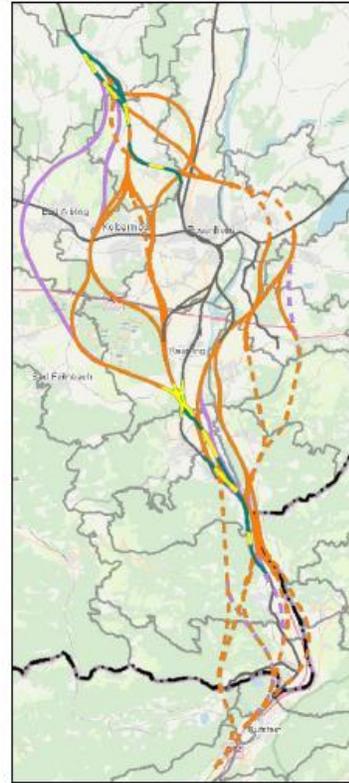


Reduzierte Grobtrassen – Darstellung in WebGIS-Anwendung

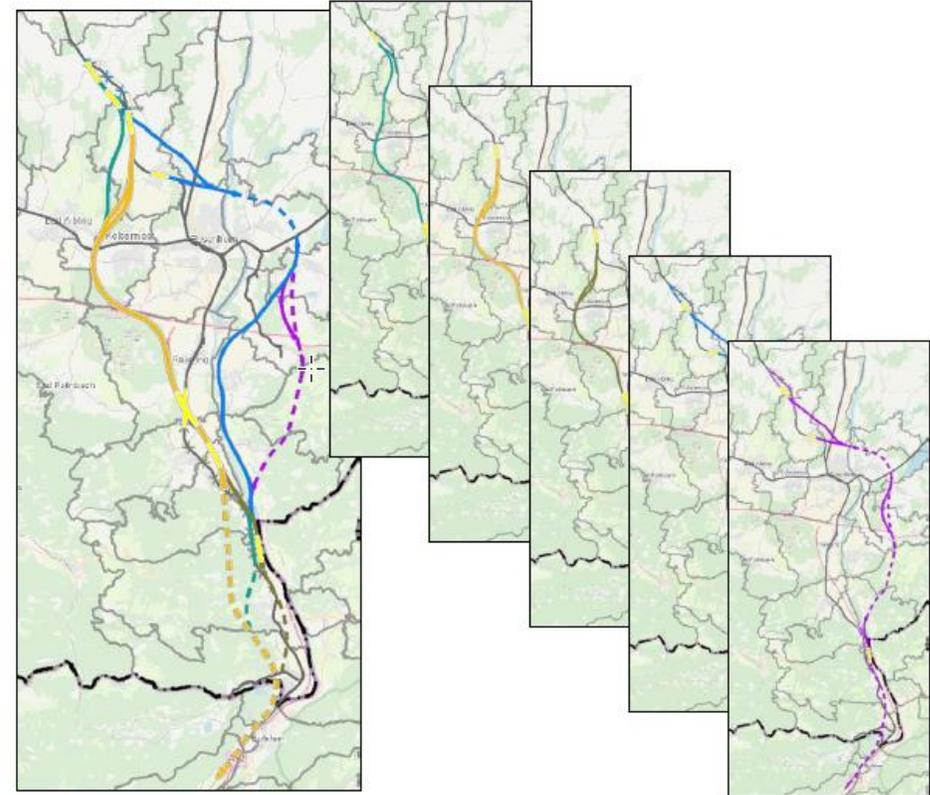
Darstellung der unterschiedlichen Planungsstände



Stand Juni 2018



Stand Juni 2018 mit
Grobtrassen aus der
Region



Stand Juli 2019
(Gesamt- und Einzeldarstellungen)

Reduzierte Grobtrassen Variante „Türkis“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

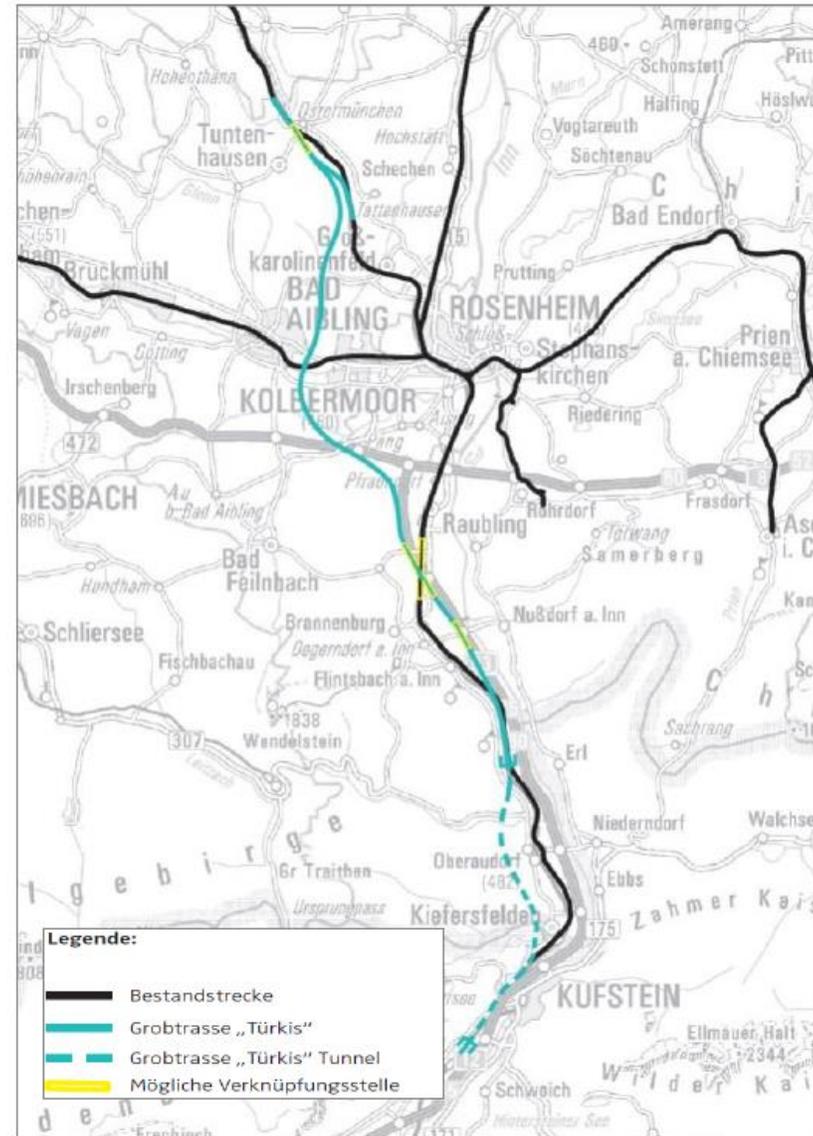
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstellen südlich von
Rosenheim: „Reischenhart“ und „Breitmoos“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von
Rosenheim: „Ostermünchen“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Ostermünchen“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Gelb“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

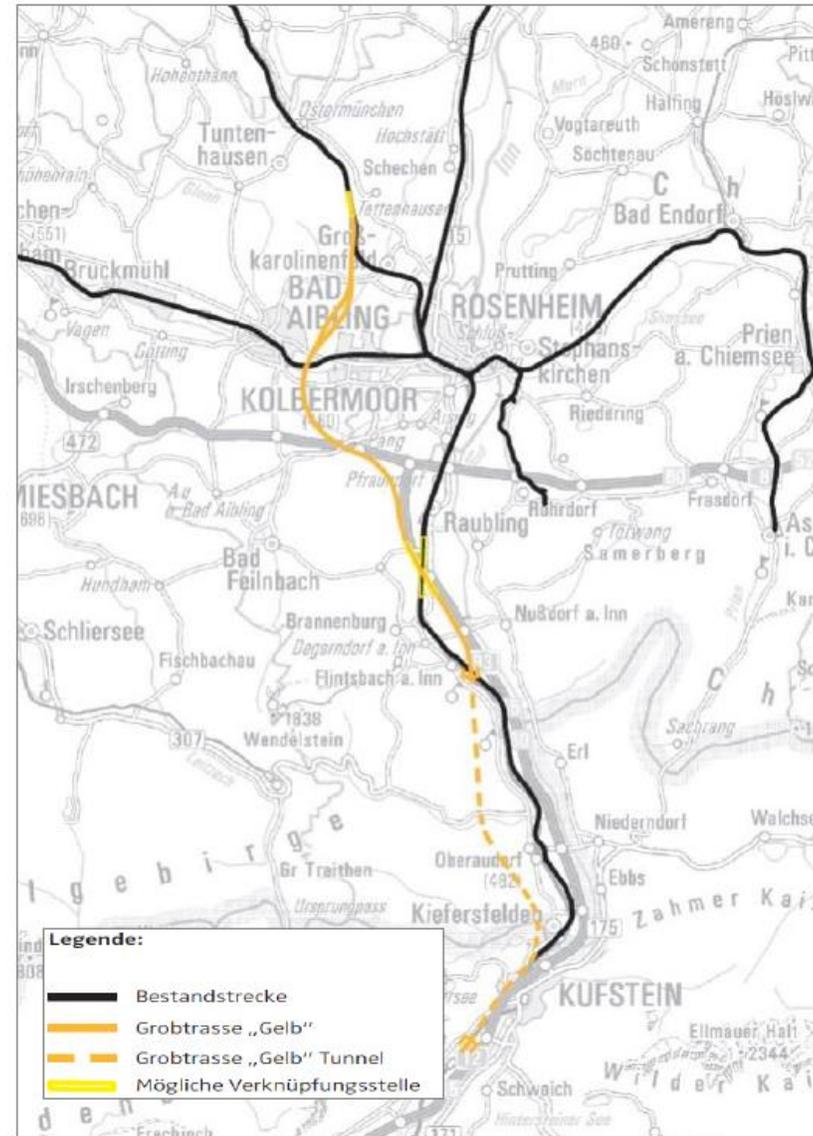
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Reischenhart“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von
Rosenheim: „Riederbach“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Riederbach“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Oliv“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

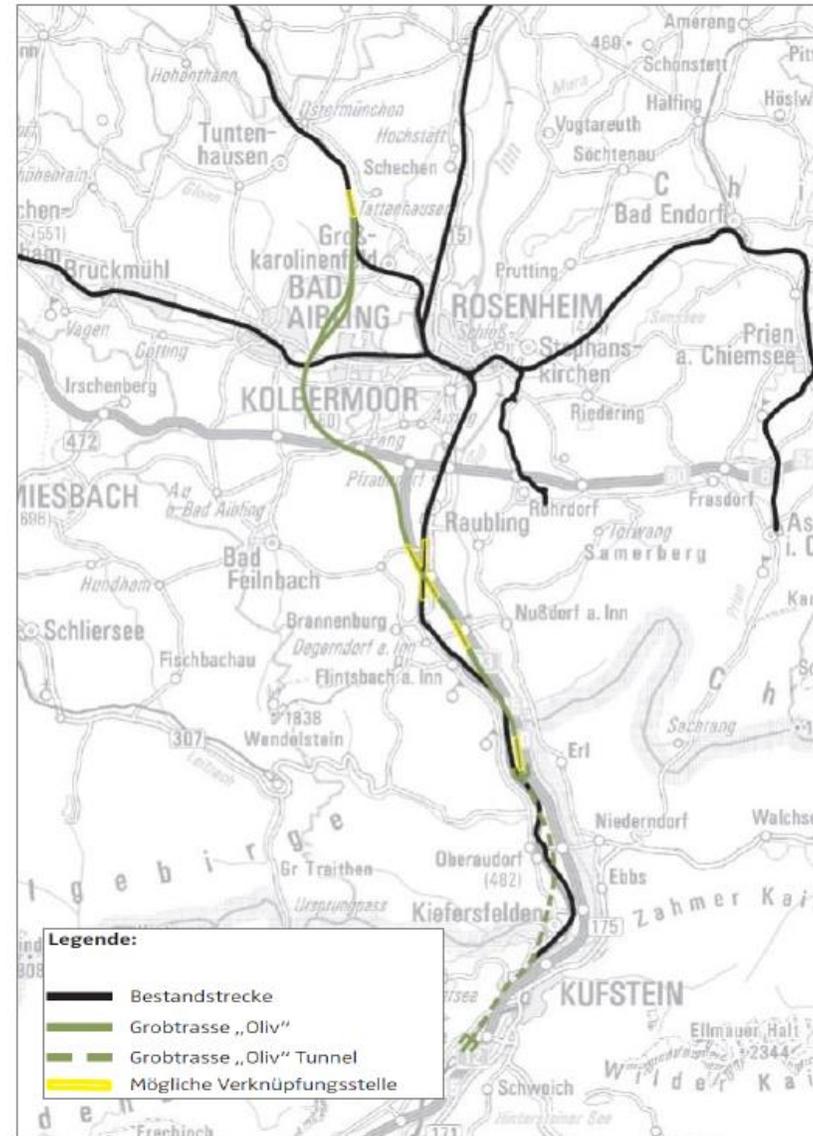
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Bad Aibling, Kolbermoor, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstellen südlich von Rosenheim: „Niederaudorf-BAB“, „Breitmoos“ und „Reischenhart“

mögliche Verknüpfungsstelle nördlich von Rosenheim: „Riederbach“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der Verknüpfungsstelle „Riederbach“ schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Blau“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

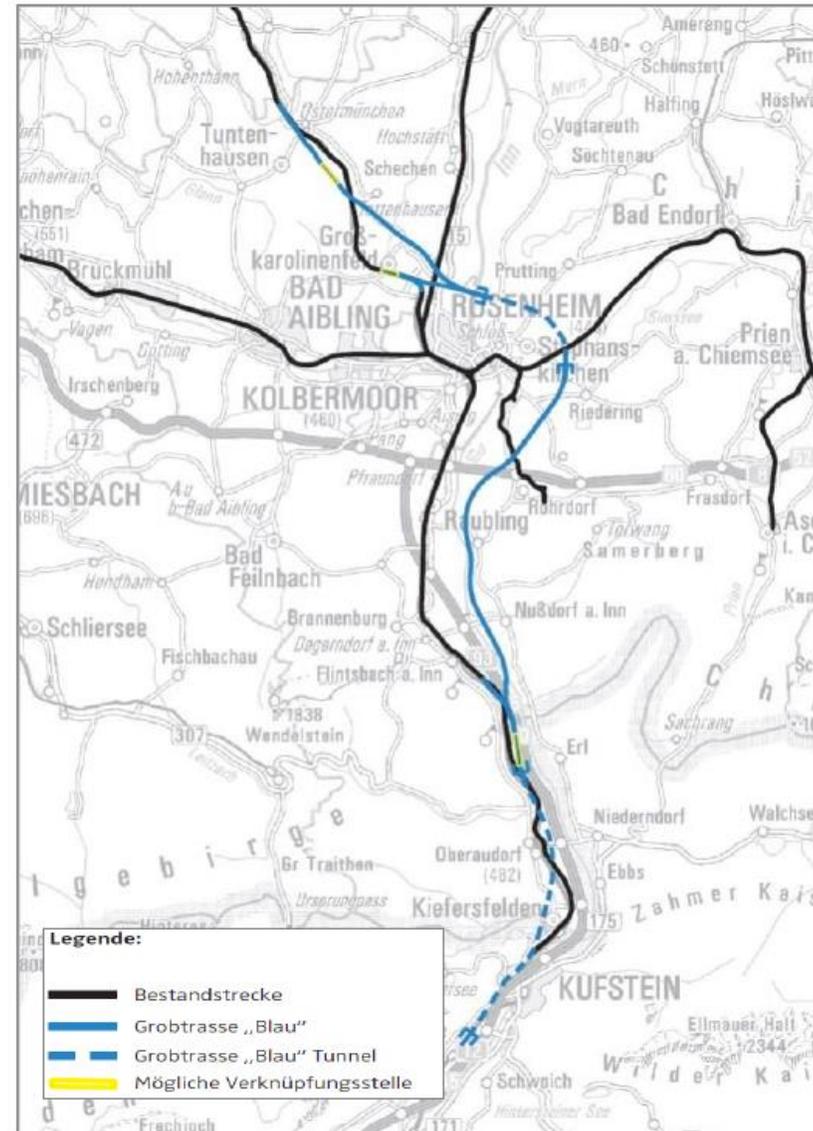
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Schechen, Rosenheim, Prutting, Stephanskirchen, Riedering, Rohrdorf, Neubeuern, Nußdorf, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Niederaudorf-BAB“

mögliche Verknüpfungsstellen nördlich von Rosenheim:
„Großkarolinenfeld“ und „Aubenhäuser“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der jeweiligen Verknüpfungsstelle Rosenheim Nord schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



Reduzierte Grobtrassen Variante „Violett“

Grobtrasse führt durch die Gemeindegebiete von:

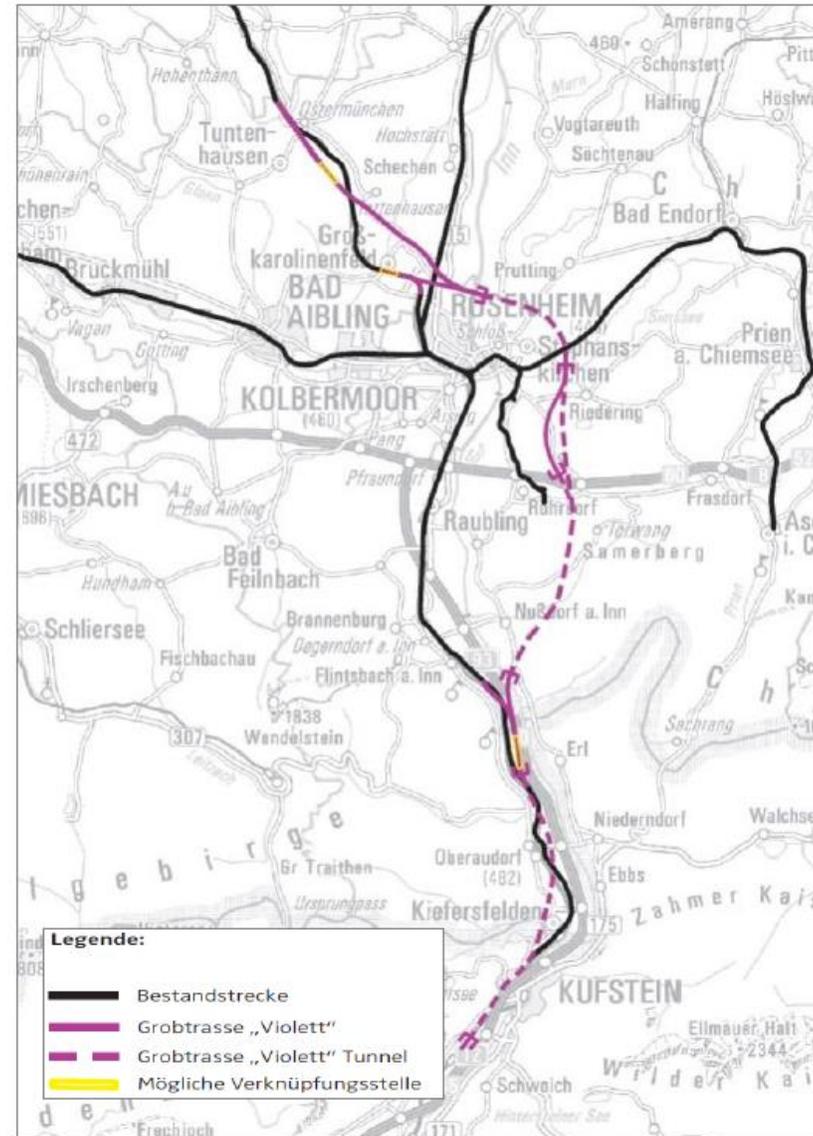
- Tuntenhausen, Großkarolinenfeld, Schechen, Rosenheim, Prutting, Stephanskirchen, Riedering, Rohrdorf, Samerberg, Nußdorf, Flintsbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Kufstein, Langkampfen

mögliche Verknüpfungsstelle südlich von Rosenheim:
„Niederaudorf-BAB“

mögliche Verknüpfungsstellen nördlich von Rosenheim:
„Großkarolinenfeld“ und „Aubenhäuser“

Oberirdische und unterirdische Trassenanteile

Hinweis: Ab der jeweiligen Verknüpfungsstelle Rosenheim Nord schließt der nächste Abschnitt einer Neubaustrecke in Richtung Grafing Bhf. an. Die Planungen in diesem Bereich haben noch nicht begonnen.



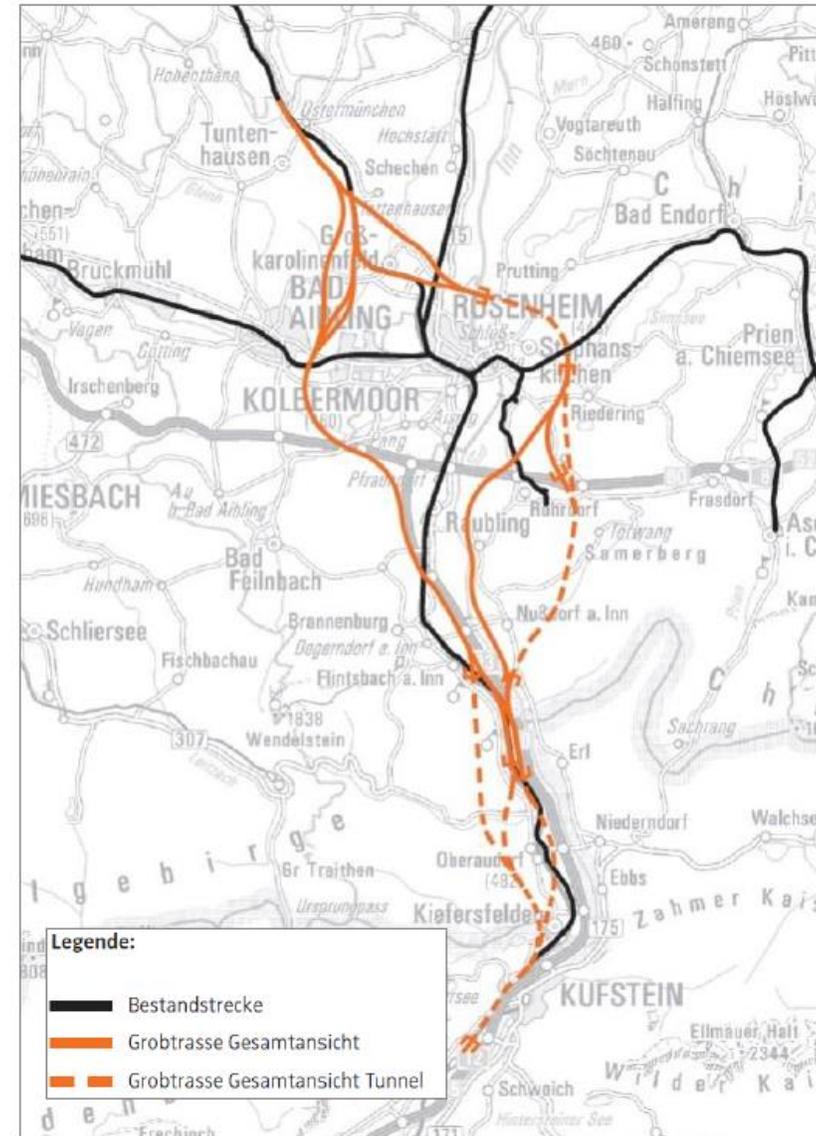
Reduzierte Grobtrassen Zusammenfassung

Es konnten 5 Grobtrassen für die vertiefende Planung identifiziert werden.

In 4 der 5 Grobtrassen sind Vorschläge der Bürger eingeflossen.

Jede Variante enthält oberirdische und unterirdische Trassenanteile.

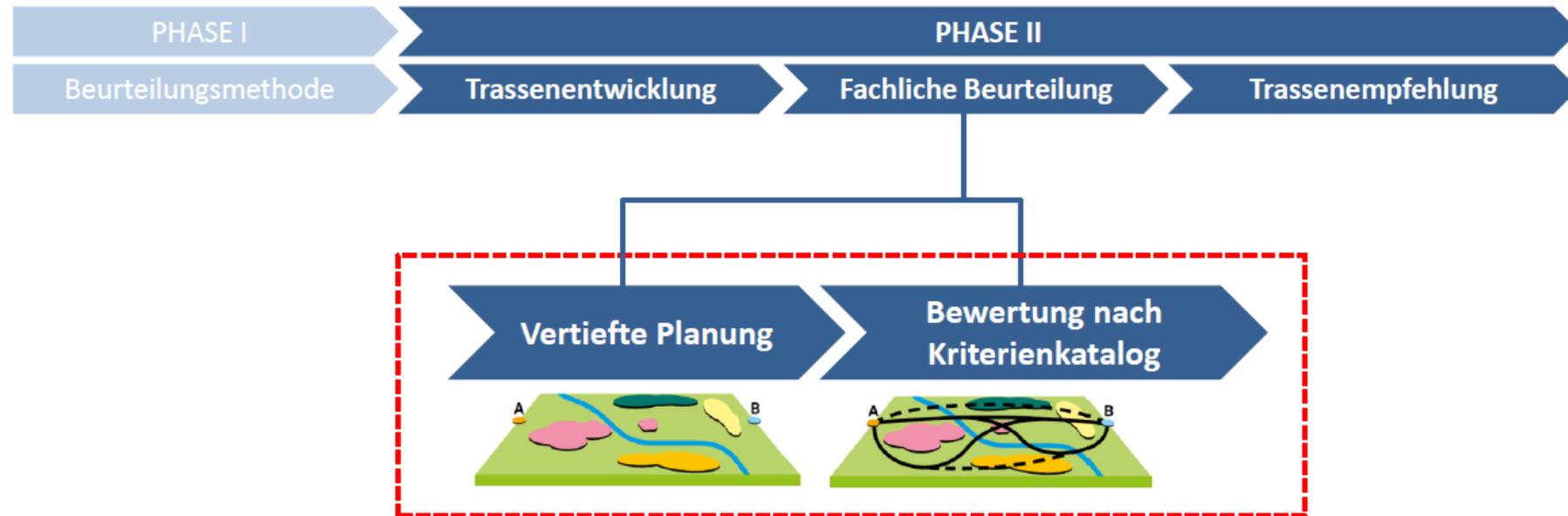
Jede Variante enthält kritische Punkte/Bereiche, die in der weiteren Planung betrachtet werden müssen.





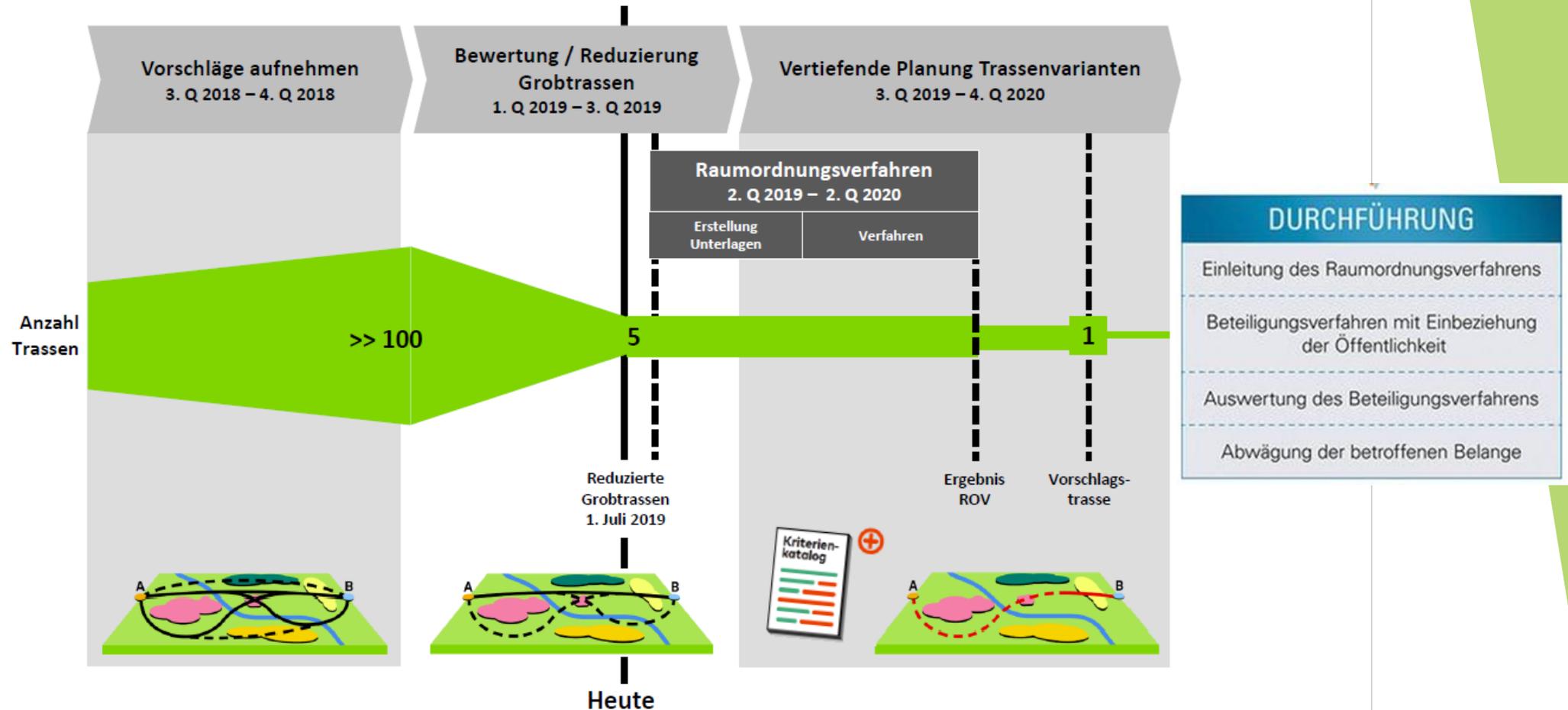
Trassenauswahlverfahren - Vorgehensweise

Weitere Ablauf in der fachlichen Beurteilung



Trassenauswahlverfahren - Vorgehensweise

Zeitplan



BÜRGERINITIATIVE NORDZULAUF KOLBERMOOR

GUT INFORMIERT – AKTIV MITGESTALTEN.



400 ZÜGE PRO TAG.

WENN IHR SIE HÖRT, IST ES ZU SPÄT!

www.bi-nordzulauf-ko.de

info@bi-nordzulauf-ko.de



Kontakte mit allen BI´s im Inntal und Landkreis und gemeinsam agieren

Gut informiert,
aktiv mitgestalten!

- ▶ Brennerdialog Rosenheim Land
- ▶ Bürgerinitiative Nußdorf
- ▶ Bürgerinitiative Prutting
- ▶ Bürgerinitiative brenna tuats, Riedering
- ▶ Bürgerinitiative Rohrdorf
- ▶ BUND Naturschutz, Kreisgruppe Rosenheim
- ▶ Brennerdialog Großkarolinenfeld
- ▶ Inntalgemeinschaft e.V., Brannenburg
- ▶ buergerforum-inntal
- ▶ Pang mit IG Süd e.V., Bad Feilnbach, Rosenheim
- ▶ Stand heute:
 - ▶ 18 Bürgerinitiativen
 - ▶ Ca 10.000 Mitglieder





**Kritische Stellungnahme zu den Schriftstücken
"Entwürfe Grobtrassen" und "Präsentation
Projekthintergründe" der DB Netze/ÖBB Infra
vom 18.6.2018
bzgl. des Eisenbahn-Brenner-Nordzulaufes**

Resumee

Die vorliegenden Planungen mit dem einen Endpunkt Grafing bei München sind mangels notwendiger Einbeziehung der zwei weiteren Routen nach Wasserburg und nach Freilassing grundsätzlich nicht geeignet, eine Trassenauswahl vorzunehmen und haben nicht die geringste Chance, in der vorliegenden Form die deutsche Nutzen-Kosten-Bewertung erfolgreich zu absolvieren und weiter im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans zu verbleiben. Weder die planerischen Alternativen sind auch nur ansatzweise einbezogen, noch haben die als "Bemessungsgrundlage" unterstellten Zugzahlen einen Bezug zu deutschen Verkehrsprognosen.

München, den 16.8.2018

(Dr. Martin Viaregg)

Unser Sternmarsch zum Besuch BM Scheuer am 21.01.2019

- ▶ 4 Routen Osten, Süden, Westen und Nord
- ▶ 170 Traktoren
- ▶ 3000 Demonstranten
- ▶ Arbeitssitzung mit BM Scheuer
 - ▶ Kein Planungsstopp
 - ▶ Verbesserung der Dialogverfahren
 - ▶ Bestandstrasse in Planung mit aufnehmen „Lärmschutz PLUS“
 - ▶ Stichwort 5 + 1
 - ▶ Zahlen nach den Verkehrsentwicklungsszenarien 2050



SCHÜTZT UNSERE HEIMAT!



Freitag, 8. Februar 2019

Inntalhalle Rosenheim | ab 17 Uhr | Eintritt frei

INFO-TAG

BRENNER-NORDZULAUF

Infos und Fakten
Bürgerinitiativen vor Ort
Fachvorträge

Brennerdialog
Rosenheimer Land e.V.
www.brennerdialog.de



Jetzt registrieren: Petition an den Deutschen Bundestag

Wir informieren Sie per E-Mail, sobald die Petition öffentlich zugänglich ist und Sie Ihre Unterstützung eintragen können.



Danke für Ihre Unterstützung. So schließen Sie Ihre Registrierung ab: Klicken Sie auf den Link in unserem Bestätigungs-E-Mail an Sie.

Ihre E-Mail-Adresse verwenden wir ausschließlich dazu, Sie über die bevorstehende Petition an den Deutschen Bundestag zu informieren. Wünschen Sie weitergehende Informationen vom Brennerdialog Rosenheimer Land e.V., dann aktivieren Sie bitte das Newsletter-Kontrollkästchen.

PETITIONSTEXT

Petition ID 96263

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, den Planungsumfang zum Brenner-Nordzulauf im BVWP 2030 zu erweitern und die Projektbeschreibung entsprechend anzupassen. Von Grafing bis Kiefersfelden darf nicht ausschließlich eine zusätzliche Neubautrasse geplant werden. Ergänzend muss auch der bedarfsgerechte Ausbau des Bestandsgleises mit Schutzmaßnahmen gegen Lärm und Erschütterungen nach Neubaustandard geplant und als mögliche Alternative in die Entscheidung für eine Zulaufstrecke einbezogen werden.

BEGRÜNDUNG

Bereits im Vorwort zum Bundesverkehrswegeplan 2030 kann man lesen, es gelte das Prinzip, Erhalt gehe vor Neubau.

Dennoch wird für das Projekt Brenner-Nordzulauf im Abschnitt zwischen Grafing und der Landesgrenze D/A bei Kiefersfelden ausschließlich eine zusätzliche Neubautrasse parallel zum existierenden Bestandsgleis geplant, obwohl dieses laut Auskunft des BMVI noch nicht ausgelastet ist und auch bis 2030 nicht mit einer Überlastung zu rechnen ist.

Eine unabhängige Untersuchung der Kapazität auf der Bestandsstrecke zeigt, dass diese veraltet ist und in ihrem Zustand nicht dem heute üblichen Standard einer zweigleisigen Trasse entspricht. Durch vergleichsweise einfache und preiswerte Modernisierungsmaßnahmen kann die Kapazität des Bestandsgleises kurzfristig noch um weitere 15% gesteigert werden.



Möglicher Ausbau der Bahnstrecke Rosenheim - Kufstein

ohne zusätzliche Streckengleise

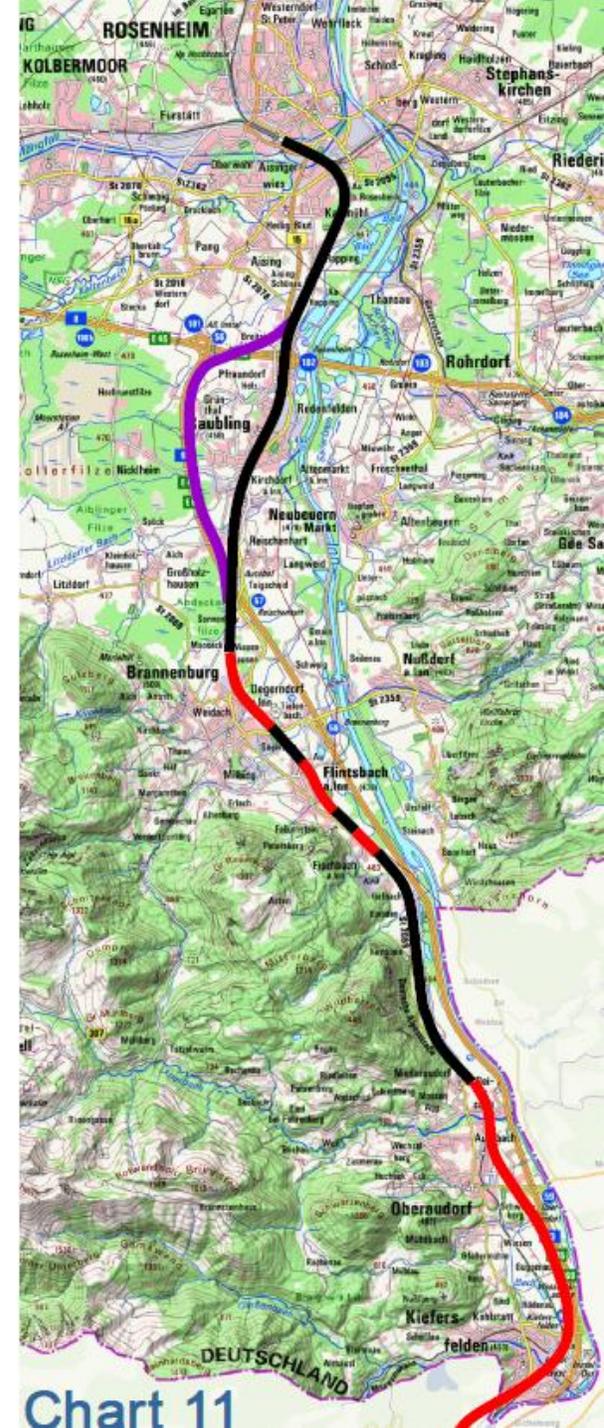
Präsentation am 9.7.2019 in München

Auftraggeber:
Brennerdialog Rosenheimer Land e. V.,
Gemeinden Stephanskirchen, Rohrdorf, Neubeuern und Riedering

Hauptkritik am Streckenausbau widerlegt !

- Kapazitäten völlig ausreichend, Option Rosenheim - Raubling viergleisig reicht auch sehr langfristig aus!
- ähnlich schnell wie durchgehende Neubaustrecke im Personenfernverkehr
- wenig Eingriffe, bestehende Eingriffe werden rückgängig gemacht, Vorteile für Gemeinden

➔ zukunftsorientiert



Umwegeverkehr

Nur ein paar Zahlen...

- ▶ 2,4 Mio LKW´s pro Jahr
- ▶ 30 % - 40 % Umwegeverkehr
Billige Maut (It,De), billiger Diesel (At), billige Löhne 2,50€/h (Pl, Ro)
- ▶ 300 km - 400km UMWEG, weil es billiger ist!
- ▶ 2.800 LKW pro Tag, 72.000 LKW pro Monat, **840.000 LKW pro Jahr**
 - ▶ 24 mal um die Erde pro Tag
 - ▶ 66 Mal zum Mond pro Monat
 - ▶ **2 mal zur Sonne pro Jahr**
- ▶ 1.400 t Treibhausgase pro Tag
- ▶ 36.000 t Treibhausgase pro Monat
- ▶ **422.000 t Treibhausgase pro Jahr**



Die vier wichtigsten Positionen/Forderungen der BI Kolbermoor



Sofortiger Planungsstopp der Neubaustrecke!

Die Bundesregierung muss gegenüber der DB einen sofortigen Planungsstopp nach dem gültigen Bundesverkehrswegeplan für die Neubaustrecke verhängen. Weitere Planungen ohne ein tragfähiges Verkehrskonzept dürfen nicht erfolgen. Das Projekt im aktuellen Umfang mit drittem und viertem Neubaugleis als Hochgeschwindigkeitstrasse ist einzustellen.

© BI-Nordzulauf-Ko



Ertüchtigung der Bestandsstrecke!

Unabhängig vom Planungsstopp der Neubaustrecke ist die Modernisierung und der bedarfsgerechte Ausbau der Bestandstrasse zu planen und durchzuführen. Dazu gehören unter anderem die digitale Signaltechnik, Lärmschutz nach Neubaustandard, Einhausungen, Wiederbelebung der zurückgebauten Überholgleise und nötige Ortsumfahrungen.

© BI-Nordzulauf-Ko



Keine Alibitrassen für den Straßenbau!

Vor alpenquerendem Straßenausbau verlangt die Alpenkonvention den Ausbau der Schienenwege. Wir lehnen den Bau neuer Bahntrassen ab, wenn diese den Zweck haben, den Ausbau des Straßen- und Autobahnnetzes zu rechtfertigen. Gleichzeitig fordern wir die Bundesregierung auf, Maßnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene zu ergreifen.

© BI-Nordzulauf-Ko



Verkehrsvermeidung und Regelung des Umwegverkehrs!

Verkehrsvermeidung muss immer an erster Stelle stehen!
Es sind sofort politische Maßnahmen zur Regulierung des LKW-Umwegverkehrs zu ergreifen, damit endlich eine gerechtere, ökologisch sinnvolle Verteilung auf die jeweils kürzesten Alpenübergänge erfolgt.

© BI-Nordzulauf-Ko

Wünsche an den Kolbermoorer Stadtrat

- ▶ Geschlossener Eintritt in die BI und aktive Unterstützung der gem. Positionen
- ▶ KLAR Position zeigen
- ▶ Abstimmung mit Nachbar-Gemeinden
- ▶ Unterstützung der gemeinsamen Petition
- ▶ Beteiligung am Raumordnungsverfahren → Stellungnahme von Stadt Kolbermoor
- ▶ Auseinandersetzen mit neuer Studie von Vieregge und Rössler zur Bestandsstrecke
- ▶ Kein Floriansprinzip anwenden
- ▶ Regelmäßige Berichte der Dialog-Vertreter im Stadtrat